

AG Sacherschließung

22. Sitzung am 27. September 2011 in der Universitätsbibliothek Mainz

Protokoll

Teilnehmer/innen: Frau Dr. Bartsch (UB Mainz), Frau Bernhardt (UB Frankfurt), Herr Dr. Diekamp (StB Worms), Frau Hinrichs (HeBIS-Verbundzentrale), Herr Dr. Mayer (LB Wiesbaden), Herr Dr. Mitesser (ULB Darmstadt), Herr Dr. Reifenberg (UB Marburg), Herr Dr. Schneider (UB Gießen), Frau Wittrock (UB/LMB Kassel)

Vorsitz: Frau Wittrock

Protokoll: Frau Bartsch

TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung

Als neue Vertreterin des Lokalsystems Frankfurt wird Frau Bernhardt von der UB Frankfurt (Schlagwort-Redaktion), als neuer Vertreter des Lokalsystems Darmstadt / Wiesbaden Herr Dr. Mitesser von der ULB Darmstadt begrüßt.
Es schließt sich eine gegenseitige Vorstellungsrunde an.

TOP 2 RVK

Löschen von nicht zu verifizierenden Notationen in 5090

Nach nochmaliger Diskussion und einer Sachstandsabfrage zur Praxis der Vergabe von RVK-Notationen in Kategorie 5090 wird beschlossen, alle RVK-Notationen aus Kategorie 5090 zu löschen, die nicht zur Online-RVK gehören. Diese Entscheidung fällt auch vor dem Hintergrund einer zukünftigen Normdatei RVK.

Regionalsystematik

Herr Dr. Mayer berichtet von einer Sitzung zum Thema Regionalsystematik Hessen. Vor dem Hintergrund, dass bei einer Aufstellung von Beständen nach RVK landeskundliche Belange zu kurz kommen können, hat Sachsen folgende Lösung gefunden:

- (a) Es wurde eine regionale Redaktion in Sachsen für Sachsen installiert
- (b) Innerhalb des RVK-Bereichs NZ 10000 - NZ 16120 wird nach Vorlage der SLUB Dresden sächsische Landeskunde abgebildet
- (c) Im Übrigen werden zunächst „eigentliche“ RVK-Notationen vergeben; für die Aufstellung erhalten diese ein vorangestelltes SAX.

Das Thema wird Gegenstand in der AG Hessische Bibliographie; insbesondere wird es darum gehen, ob eine regionale Redaktion für Hessen notwendig ist und wie die Grenze zwischen (b) und (c) gezogen wird.

TOP 3 Verbale Sacherschließung /RSWK

GND

Der Entwurf der Übergangsregeln (119 S.) wird am 5. Oktober im Standardisierungsausschuss mit dem Ziel der Zustimmung diskutiert.

Die GND soll in der DNB im 1. Quartal 2012 eingeführt werden. Schulungen, die ab Januar 2012 geplant sind, sollen durch moodle-Einheiten unterstützt werden. Zu Inhalt und Umfang der Schulungen im Bereich Sacherschließung gibt es noch keine Aussagen.

HeBIS, das sich bei der Umstellung an den Zeitplan der DNB anpasst, hat mit den Schulungsplanungen noch nicht begonnen. Im Bereich Sacherschließung wird nennenswerter Aufwand nur für Neuansetzungen erwartet. Erleichtert wird dieser Aufwand durch das in Rohfassung schon existierende Neuansetzungsformular von Herrn Wallstädt.

Sachliche Erschließung von E-Books

E-Books müssen von Online-Publikationen unterschieden werden; letztere werden in der DNB ausschließlich automatisiert erschlossen (PETRUS-Projekt, s. hierzu www.d-nb.de/service/pdf/dialog_2010_1_petrus.pdf).

In Darmstadt werden E-Books mit Unterstützung von HiWis nach RVK erschlossen und auch über das Portal nachgewiesen. In Frankfurt erfolgt die Erschließung nach RSWK verteilt auf die Fachreferate.

TOP 4 Berichte

Überregionale Gremien

Vom 31.8. – 1.9. fand die Sacherschließungstagung 2011 im Rahmen der 35. Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation (GfKI) in Frankfurt /M. statt.

- Frau Wiesenmüller referierte zum Thema „Erschließungsdaten besser nutzen. Geographische Recherche mit SWD-Ländercodes“. In Mannheim (Primo-Portal) ist die geographische Facettierung mit SWD-Ländercodes realisiert.
- Frau Sandner (ÖBV) stellte die Online-Version der NSW-Liste, das NSW-Tool, vor. Bei Neuansetzungen (insb. Kat. 808a) kann das Tool so eingesetzt werden, dass auf Online-Nachschlagewerke sofort zugegriffen werden kann und bei konventionellen Nachschlagewerken der Standort angezeigt wird.
- Aus der ZBW wurde über ein Projekt zur automatischen Sacherschließung auf der Grundlage statistisch-linguistischer Erschließungsverfahren berichtet. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass intellektuelle Sacherschließung damit nicht ersetzt werden kann.
- Ergebnisse eines DFG-Projekts zu Collaborative Tagging waren u.a., dass Tags und Schlagwörter nicht vermischt werden sollten und dass social tagging an anderen Orten als dem Online-Katalog stattfinden sollte.

Zentralredaktion

- Es wurde ein Ticketsystem eingeführt, das über E-Mail bestückt wird; jeder Neuansetzungsvorschlag ist als ein Ticket definiert. Aktuell gibt es 175 Tickets. Die Sammeladresse der Zentralredaktion lautet: sw@ub.uni-frankfurt.de.
- Die DNB hat in der PND / Teilbereich SE ohne Mitteilung eine neue Validation eingeführt; danach wurde zunächst vieles abgewiesen.
- Das Team der Zentralredaktion besteht jetzt aus Frau Bernhardt, Frau Koch-Krug und Frau Störch, die aus der Hessischen Bibliographie gewechselt ist.
- Die Pflege des Beschlagwortungsprogramms liegt bei Frau Mildner, die technische Betreuung bei Frau Oelke.

Verbundzentrale

- Bzgl. der RVK-Normdatei gibt es keine Fortschritte; dieses Vorhaben wird von der Verbundzentrale in Regensburg aber weiter verfolgt.

Lokalsysteme

Frankfurt: Dadurch, dass die WinIBW3 lokal und auf einem Applikationsserver zur Verfügung gestellt wird, ergeben sich verschiedene Probleme, u.a. bei der Statistik.

Marburg: Bestände werden im Hinblick auf den Neubau auch nach RVK erschlossen.

Mainz: Demnächst werden die MitarbeiterPCs durch Windows7-Rechner ausgetauscht; es wird sowohl die WinIBW2 als auch die WinIBW3 angeboten.

Kassel: Für die Landes- und Murhardsche Bibliothek wird überlegt, den „Hessischen Lesesaal“ und den Freihandbestand, der bisher nach numerus currens mit Jahresringen aufgestellt war, nach RVK aufzustellen.

Wiesbaden: Die Hochschul- und Landesbibliothek wird jetzt von Dr. Marion Grabka geleitet. Ab 1. Oktober 2011 wird eine Referendarin ausgebildet, die einige Fachreferate und RVK-Erschließung übernehmen soll. Es gibt Überlegungen zur Lesesaal-Umarbeitung hin zur RVK-Aufstellung.

Darmstadt: Die Umarbeitungen zur Aufstellung nach RVK laufen auf Hochtouren. Unterstützt von einer differenzierten Regeldatenbank werden die Arbeiten von HiWis ausgeführt; die Qualitätskontrolle liegt bei den FachreferentInnen. Das Etikettendruckprogramm wurde von GBV übernommen.

Gießen: Die bestehenden RVK-Umarbeitungsprojekte werden fortgesetzt (Zweigbibliothek Zeughaus: Agrarwissenschaften, Landtechnik, Geographie; dezentrale Fachbibliothek Mathematik). Seit 01.07.2011 werden alle Neuerwerbungen im Fachgebiet Germanistik (Universitäts- und dezentrale Fachbibliothek) unter RVK und ausschließlich in der Universitätsbibliothek aufgestellt.

TOP 5 Verschiedenes

Termin und Ort der nächsten Sitzung

Das nächste Treffen der AG findet am 27. März 2012 in der UB Kassel statt.